

# Stadt Heidelberg

Drucksache:  
**0107/2017/IV**

Datum:  
21.06.2017

Federführung:  
Dezernat II, Amt für Verkehrsmanagement

Beteiligung:  
Dezernat IV, Bürgeramt

Betreff:

**Parkraumbewirtschaftung Handschuhsheim**

## Informationsvorlage

### Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.  
Letzte Aktualisierung: 10. Oktober 2017

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Bezirksbeirat Handschuhsheim	06.07.2017	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss	13.09.2017	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Gemeinderat	05.10.2017	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	

**Zusammenfassung der Information:**

*Der Bezirksbeirat Handschuhsheim, der Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss und der Gemeinderat nehmen die Informationen der Verwaltung über die aktuellen Entwicklungen zur Parkraumbewirtschaftung in Handschuhsheim zur Kenntnis.*

**Finanzielle Auswirkungen:**

Keine

**Zusammenfassung der Begründung:**

Die CDU-Gemeinderatsfunktion hat in der Sitzung des Gemeinderats vom 29. Juni die Verwaltung gebeten, einen Erfahrungsbericht zur Parkraumbewirtschaftung in Handschuhsheim zu erstellen und die aktuellen Entwicklungen in der Park- und Verkehrssituation mitzuteilen.

Die ersten Erfahrungen mit den neuen Parkregelungen sind aus Sicht des Amtes für Verkehrsmanagement überwiegend positiv. Vereinzelt Rückmeldungen auf verstärkten Parkdruck gibt es aus den Bereichen, welche nicht in das Parkraumkonzept einbezogen sind z.B. aus der Trübnerstraße, aus dem östlichen Rollossweg.

Bevor die Verwaltung über mögliche weiterführende Parkraumbewirtschaftungsmaßnahmen entscheidet bzw. Änderungen am Parkraumkonzept vornimmt, soll ein Beobachtungszeitraum von zumindest einem Jahr abgewartet werden.

## **Sitzung des Bezirksbeirates Handschuhsheim vom 06.07.2017**

**Ergebnis:** Sitzung hat nicht stattgefunden

## Sitzung des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses vom 13.09.2017

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses vom 13.09.2017

### 5.1 Parkraumbewirtschaftung Handschuhsheim Informationsvorlage 0107/2017/IV

Als Tischvorlagen sind die Sachanträge der CDU-Fraktion (Anlage 02) und der Fraktion Die Linke/ Piratenpartei (Anlage 03) ausgelegt.

Erster Bürgermeister Odszuck führt in die Thematik ein und eröffnet die Aussprache.

#### Es melden sich zu Wort:

Stadtrat Ehrbar, Stadtrat Rothfuß, Stadträtin Spinnler, Stadtrat Emer, Stadtrat Dr. Weiler-Lorentz.

#### Im Wesentlichen werden folgende Punkte vorgetragen:

- Eine Parkregelung ähnlich wie in Neuenheim wäre sinnvoll, um die Lage in Handschuhsheim zu entspannen.
- Das Gremium ist sich uneinig, wann eine Bestandaufnahme erfolgen solle. Einerseits wird eine sofortige Bestandaufnahme gewünscht, andererseits erst im April 2018.
- Es wird die Frage gestellt, welche gesamtstädtischen Überlegungen es hinsichtlich der Parkraumbewirtschaftung gebe.
- Es gibt Irritationen bezüglich Formulierung und Inhalt des Sachantrages der CDU-Fraktion.
- Den Sachantrag der CDU-Fraktion müsse man sinnvollerweise in den Bezirksbeirat verweisen.

#### Erster Bürgermeister Odszuck und Herr Thewalt gehen auf die Anregungen und Fragen ein:

- Bis zum April 2018 könne eine Bestandaufnahme der Parkraumbewirtschaftung in Handschuhsheim erfolgen.
- Die Parkraumbewirtschaftungszonen in Heidelberg sollen kontinuierlich ausgeweitet werden; insbesondere dort, wo es wenig Parkplätze gebe. In diesem Zusammenhang sollen auch gegebenenfalls erforderliche Änderungen der rechtlichen Regelungen geprüft werden. Dies sei insgesamt ein langwieriger Prozess.
- Es stellt sich beim Sachantrag der CDU-Fraktion die Frage, ob bezüglich dieser Thematik nicht ein Prüfantrag sinnvoller wäre.

Stadtrat Ehrbar präzisiert den Sachantrag der CDU-Fraktion:

- Bisher gelte die Parkraumbewirtschaftung nur für den Zeitraum 7 bis 20 Uhr. Ab 20 Uhr sei grundsätzlich freies parken. Die Parkraumbewirtschaftung solle jedoch jetzt auch auf die Nachtstunden – und zwar von 19 bis 7 Uhr – ausgedehnt werden.
- Im Rahmen der räumlichen Ausweitung der Parkraumbewirtschaftung auf ganz Handschuhsheim solle auch die Zweistundenregelung (Parken mit Parkscheibe) auf ganz Handschuhsheim ausgeweitet werden.
- Der Sachantrag soll zu einem Prüfantrag umgewandelt werden.

Stadtrat Zieger präzisiert den Sachantrag der Fraktion Die Linke/ Piratenpartei:

- Im letzten Satz des Antrags soll ergänzt werden: „im Jahre 2018“. Die Berichterstattung solle somit vor der ersten Sitzung des Bezirksbeirates Handschuhsheim im Jahr 2018 (19.04.2018) erfolgen.

Erster Bürgermeister Odszuck stellt den modifizierten **Antrag** (Prüfantrag) der CDU-Fraktion zur Abstimmung:

Die Stadtverwaltung wird gebeten, zeitnah zu prüfen, die Parkraumbewirtschaftung auf die Nachtstunden (19 bis 7 Uhr) mit auszudehnen und in der Zeit von 7 bis 19 Uhr eine Parkscheibenlösung anzubieten und darüber hinaus die Parkraumbewirtschaftungszone auf den gesamten Stadtteil Handschuhsheim auszuweiten.

**Abstimmungsergebnis: beschlossen mit 09:01:01 Stimmen**

Erster Bürgermeister Odszuck fragt Herrn Zieger, ob er den Antrag der Fraktion Die Linke/ Piratenpartei überhaupt noch zur Abstimmung stellen möchte, da dieser bereits in dem Antrag der CDU-Fraktion vollumfänglich enthalten sei. Herr Zieger **zieht** daraufhin den **Antrag** der Fraktion Die Linke/ Piratenpartei **zurück**.

gezeichnet  
Jürgen Odszuck  
Erster Bürgermeister

**Ergebnis:** Kenntnis genommen mit Arbeitsauftrag an die Verwaltung

## Sitzung des Gemeinderates vom 05.10.2017

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom 05.10.2017

### 30.1 Parkraumbewirtschaftung Handschuhsheim Informationsvorlage 0107/2017/IV

Oberbürgermeister Prof. Dr. Würzner sagt zu, dem **Arbeitsauftrag** aus dem Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss vom 13.09.2017 nachzugehen.

Die Stadtverwaltung wird gebeten, zeitnah zu prüfen, die Parkraumbewirtschaftung auf die Nachtstunden (19 bis 7 Uhr) mit auszudehnen und in der Zeit von 7 bis 19 Uhr eine Parkscheibenlösung anzubieten und darüber hinaus die Parkraumbewirtschaftungszone auf den gesamten Stadtteil Handschuhsheim auszuweiten.

**gezeichnet**  
Prof. Dr. Eckart Würzner  
Oberbürgermeister

**Ergebnis:** Kenntnis genommen mit Arbeitsauftrag an die Verwaltung

## Begründung:

In der Sitzung des Gemeinderats vom 29. Juni hat die CDU-Gemeinderatsfraktion die Verwaltung gebeten, einen Erfahrungsbericht zur Parkraumbewirtschaftung in Handschuhsheim zu erstellen.

Die Parkraumbewirtschaftung in Handschuhsheim wurde zum 01. Februar 2017 eingeführt. Das Parken ist seither innerhalb des Geltungsbereiches zwischen 7 und 20 Uhr nur noch mit einer Parkscheibe (maximal zwei Stunden) oder einem entsprechenden Parkausweis gestattet.

Das neue Parkraumkonzept hat nach erster Einschätzung zu einer Senkung des Parkdrucks im bewirtschafteten Gebiet geführt. Die Reaktionen aus der Bürgerschaft sind aus Sicht der Verwaltung bislang als überwiegend positiv zu bezeichnen. Vereinzelt Rückmeldungen auf verstärkten Parkdruck gibt es aus den Bereichen, welche nicht in die Parkraumbewirtschaftung einbezogen sind z.B. aus der Trübnerstraße, aus dem östlichen Rollossweg etc. Vor diesem Hintergrund haben einige Bewohnerinnen und Bewohner sowie der Bezirksbeirat Handschuhsheim in seiner Sitzung vom 06. April 2017 die Verwaltung gebeten zu prüfen, ob eine Erweiterung des Geltungsbereiches der Parkraumbewirtschaftung in Handschuhsheim auf den gesamten Stadtteil möglich sei.

Eine solche Abänderung des von der Arbeitsgruppe „Parkraumbewirtschaftung Handschuhsheim“ entwickelten Parkkonzepts ist aus Sicht des Amtes für Verkehrsmanagement derzeit nicht sinnvoll, weil es noch zu früh ist, um ein vollständiges und aussagekräftiges Bild von der zukünftigen Verkehrs- und Parksituation zu erlangen. Die dauerhaften Entwicklungen in dieser Angelegenheit müssen über einen längeren Zeitraum beobachtet werden. Die Verwaltung möchte deshalb gerne einen Beobachtungszeitraum von zumindest einem Jahr als Basis für eine verkehrsrechtlich fundierte Entscheidung zugrunde legen. Die Verkürzung der ursprünglich beabsichtigten Evaluationszeit von 2 Jahren erscheint aufgrund der aktuellen Eindrücke gerechtfertigt.

Die gemeindlichen Gremien werden über den Stand und das beabsichtigte weitere Vorgehen zeitnah im Jahre 2018 informiert.

## Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

### 1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
MO 1		Umwelt-, stadt- und sozialverträglichen Verkehr fördern <b>Begründung:</b> Die Einrichtung einer Parkraumbewirtschaftung mit Anwohnerparkvorrechten ist ein guter Kompromiss, der einerseits den Wünschen nach mehr freiem Parkraum für Anwohner in Handschuhsheim Rechnung trägt und andererseits das Geschäftsleben unterstützt.
MO 2		Minderung der Belastungen durch den motorisierten Verkehr <b>Begründung:</b> Schaffung von Parkregelungen zur Reduzierung von „Fremdverkehr“

### 2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

In an die Parkraumbewirtschaftungszone angrenzenden Bereichen besteht erhöhter Parkdruck.

gezeichnet  
Jürgen Odszuck

**Anlagen zur Drucksache:**

Nummer:	Bezeichnung
01	Plan Parkraumbewirtschaftung Handschuhsheim
02	Sachantrag der Fraktion CDU vom 13.09.2017 (Tischvorlage in der Sitzung des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses vom 13.09.2017)
03	Sachantrag der Fraktionsgemeinschaft DIE LINKE/Piraten vom 13.09.2017 (Tischvorlage in der Sitzung des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses vom 13.09.2017)